

Als nicht zur Pommernfauna gehörig ist zu bezeichnen:

Carcharodus altheae Hb. (687.),

da die diesbezügliche Notiz von Paul und Plötz zweifellos *C. altheae* Esp. (686.) zuzuschreiben ist. (Vgl. hierzu Hepp, Ent. Ztschr. Frankfurt [Main] XXXV [1921], S. 34 und XXXV [1922], S. 2).

Bericht über die Frühjahrversammlung des Thüringer Entomologen-Vereins am 8. März 1931 in Erfurt.

Tagesordnung:

9³⁰ Uhr: Tauschbörse im Restaurant Alter Ratskeller.

14³⁰ Uhr: Sitzung im Naturwissenschaftlichen Heimatmuseum

1. Geschäftliche Mitteilungen.

2. Wissenschaftliche Mitteilungen und Vorträge.

Vortrag von A. Günther Erfurt: Mendelsche Spaltung bei Bastarden der Gattung *Celerio*.

Vortrag von Dr. A. Bergmann, Arnstadt: Einige Falterarten aus Schweden bezw. Finnland im Vergleich zu Mitteleuropäern und Faltern aus dem Gebiete der Alpen. Mit Demonstrationen und Lichtbildern.

Sammelberichte von 1930.

Am Vormittag gegen 9 Uhr begann die übliche Tauschbörse. Der Besuch derselben war verhältnismäßig rege. Anschließend gemeinsames Mittagessen.

Gegen 14³⁰ Uhr eröffnet Herr Dr. Bergmann im Naturw. Heimatmuseum die Versammlung und heißt die erschienenen Mitglieder und Gäste herzlich willkommen. Es folgt zunächst der geschäftliche Teil.

Als Tag der Hauptversammlung wird der 1. November 1931 bestimmt. Zu Kassenprüfern werden die Herren Schenk und Hoff ernannt. Der Vorschlag vom Vorstand, erwerbslose Mitglieder vom Beitrag zu befreien, wird einstimmig angenommen. Von der Verlesung der Niederschrift wird in Rücksicht auf die vorge-schrittene Zeit Abstand genommen.

Es folgt nun der durch Lichtbilder unterstützte Vortrag von Herrn Günther über mendelsche Spaltung bei abgeleiteten Hybriden der Gattung *Celerio*. Der Vortragende behandelte:

1. Die Mendelschen Regeln.

2. Die Nahrungsinстинkte der Bastardraupen, ihre Entwicklung. Ausscheiden von Schwächlingen.

3. Die Phylogenese der Gattung *Celerio*.

4. Die Aenderungen der Erbmasse; diese treten auch heute noch auf.

5. Welche Arbeiten über mendelsche Spaltung sind bekannt?

a) Lenz Ein mendelnder Artbastard.

b) Fischer: Ueber eine F₂ Generation von *Celerio hybrid euphaes*.

- c) Bytinski-Salz und Günther: Untersuchungen an Lepidopteren-Hybriden.
6. *Celerio galii* und *euphorbiae*: Unterschiede nach zahlreichen Merkmalen, die für die Bastarde als wichtigste Erbanlage in Frage kommen.
7. Hybrid *galiphorbiae* ist intermediär.
8. Die Rückkreuzungsbastarde.

<i>Celerio galiphorbiae</i>	♂ × <i>euphorbiae</i>	♀ = hybr. sek.	ord.:	<i>grossei</i> .
,,	♂ × <i>galii</i>	♀ =		<i>helenae</i> .
<i>euphorbiae</i>	♂ × <i>grossei</i>	♀ =	tert.	<i>euphogrossei</i> .

Celerio galiphorbiae ♂ × *euphogrossei* ♀ = hybr. quart. ord. *pseudogrossei*.

Nachweis mendelscher Spaltung an Hand der abgeleiteten Hybriden.

Anschließend hält Herr Dr. Bergmann seinen Vortrag über Schwedische und Finnische Falter unter gleichzeitiger Vorführung von Lichtbildern typischer Landschaftsformen aus Finnland. Kurze Inhaltsangabe siehe weiter unten.

Reicher Beifall der Mitglieder und Gäste belohnte die Vortragenden für ihre lehrreichen und interessanten Ausführungen.

Hierauf folgten die Sammelberichte von 1930*).

Anwesend 47 Mitglieder und Gäste. Schluß der Versammlung gegen 1³⁰ Uhr. Anschließend gemütliches Beisammensein im Alten Ratskeller.

E. Lotze, Schriftführer.

—

Vortrag von Dr. Bergmann:

Falter aus Schweden und Finnland, verglichen mit Mitteleuropäern und Alpenfaltern.

Die Erscheinungsform eines Falters steht in engem Zusammenhange mit den Klimafaktoren seiner Verbreitungsgebiete. Jene sind nicht nur durch die geographische Lage, sondern auch durch die Bodengestalt, Bodenbedeckung und Höhenlage bestimmt. Gebiete mit gleichen Lebensbedingungen beherbergen die gleichen Formen, solche mit verschiedenen Klimafaktoren dagegen erzeugen auch verschiedene Formen, eine Binsenwahrheit, die aber auszusprechen notwendig erscheint, weil die Entomologen sich noch recht wenig mit diesem Thema beschäftigt haben. Die Gebiete, die hier in Frage kommen, sind Mittelschweden (Gegend von Flen südlich Stockholm) und Mittelfinnland (Gegend von Tampere). Beide Landschaften haben nahe gleiche klimatische und sonstige Verhältnisse, nur ist Finnland ein wenig niederschlagsreicher. Wie man leicht aus den Temperatur- und Regenkarten von Europa ersehen kann, sind dagegen die klimatischen

* Diese wurden vom Vorsitzenden zusammengearbeitet und in dieser Zeitschrift in Nr. 37/38, Jahrg. 1931/32 veröffentlicht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Lotze R.

Artikel/Article: [Bericht über die Frühjahrversammlung des Thüringer Entomologen-Vereins am 8. März 1931 in Erfurt. 403-404](#)